

Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
AIDENBACH - ALDERSBACH - EGGLHAM

Oktober - November 2006



Aufkreuzen für die Gemeinde

Kirchenvorstandswahlen 2006



Gedanken zum Kirchgang
von Pfarrerin
Sibylle Thürmel

Damit die Woche nicht dahinplätschert

„Wissen Sie, Frau Pfarrerin, ich bin kein großer Kirchgänger.“ So sagen es mir die Leute oft bei Geburtstagsbesuchen. Ich höre Gründe, wie „Ich gehe erst aus dem Haus, wenn der Haushalt erledigt ist, und das schaffe ich so früh nicht.“ oder „Sonntag ist oft die einzige Gelegenheit, dass die ganze Familie zusammen gemütlich frühstücken kann.“ Es gibt viele gute Gründe, sich Sonntags nicht aufzumachen und daheim zu bleiben. Es sprechen aber auch sehr viele Gründe dafür. Ein junger Herr meinte neulich zu mir: „Wir gehen jetzt wieder regelmäßig in die Kirche, weil wir festgestellt haben, dass die Woche sonst so dahinplätschert. Ich brauche einmal in der Woche einen Schnitt, um zur Ruhe zu kommen. Und das strahlt auch auf den Alltag aus.“ Sonntagvormittag soll Zeit sein, zu sich und zu Gott zu finden und sich unterbrechen zu lassen im Wechsel von Arbeit und Freizeit. Zudem sind wir nicht alle auf uns gestellt, sondern eine Gemeinschaft. Gemeinde und auch der Gottesdienst sind erst richtig lebendig, wenn sich viele daran beteiligen. Und

mal Hand aufs Herz: Schaffen Sie es wirklich, sich im Alltag die Zeit zu nehmen, sich mit religiösen Fragen zu beschäftigen, zu diskutieren, zu lesen oder zu beten, wie mir so oft treuherzig versichert wird? Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit und kommen sie Sonntags in IHRE Kirche. Schenken Sie sich selbst diese Auszeit und bereichern Sie die Gemeinschaft der evangelischen Christen zu der Sie gehören, durch Ihr Kommen!

*Ihre Pfarrerin
Sibylle Thürmel*

Aus dem Inhalt

Seite 3-5

Thema: Kirchenvorstandswahl 2006
Die Kandidaten stellen sich vor

Seite 6-8

Chronik unserer Kirchengemeinde
Teil 4: Die frühen 60er Jahre

Rückseite

Informationen zur
Kirchenvorstandswahl

Titelbild:

Das offizielle Logo unserer Landeskirche zur Kirchenvorstandswahl am 22. Oktober.

Wir kandidieren!

Insgesamt 11 Frauen und Männer aus unserer Kirchengemeinde stellen sich zur Wahl. Sie wollen sich für Sie ehrenamtlich einsetzen und die Geschicke unserer Gemeinde für die nächsten 6 Jahre mitbestimmen. Zeigen Sie, dass Sie dieses Engagement wertschätzen, indem Sie am 22. Oktober in eines der drei Wahllokale gehen, oder beantragen Sie noch heute die Briefwahlunterlagen in ihrem Pfarramt.

Gehen Sie zur Wahl!



Karin Bootz

Jahrgang 64, Hauswirtschafterin aus Kriestorf, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich in der Gemeinde engagieren will. Ich würde gerne ehrenamtlich etwas für pflegebedürftige Menschen tun. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass auch Jugendliche in unserer Gemeinde Ansprechpartner finden.



Brigitte Eder

Jahrgang 58, Hausfrau aus Aidenbach, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich seit meiner Kindheit eng mit der Gemeinde verbunden bin. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort bleibt, an dem Menschen in ganz verschiedenem Alter ein Zuhause finden können.



Astrid John

Jahrgang 39, Medizinisch-Technische-Assistentin aus Haidenburg, verheiratet, 4 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich der Kirche weiterhin verbunden fühle und am Geschehen Anteil nehmen möchte. Außerdem möchte ich die Gemeindemitglieder aus Haidenburg im Gremium vertreten.

Kirchenvorstandswahl



Horst Hawranek

Jahrgang 41, Kaufmann aus Aidenbach, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich dazu verpflichtet fühle, aber auch, weil mir die Tätigkeit im Kirchenvorstand Freude macht.



Hermann Kaiser

Jahrgang 52, Angestellter Einsatzleitung der Lufthansa aus Aldersbach, verheiratet, 4 Kinder, 2 Stiefkinder, 2 Enkel

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil die Kirche den Menschen eine seelische Heimat geben kann. Ein Ort der vertrauensvollen Begegnung für Jung und Alt, wo die Werte noch gelebt werden können, die an so vielen Stellen unserer Gesellschaft auszusterben drohen.



Stephan Karl

Jahrgang 68, Angestellter aus Kuglenz/Egglham, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirche engagiere und deren Interessen in der Gemeinde verstärkt vertreten möchte. Außerdem möchte ich die Interessen des Gemeindebereiches Egglham/Amsham vertreten.



Rüdiger Pangritz

Jahrgang 59, Altenpfleger aus Aldersbach, geschieden, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil es mir wichtig ist, auch innerhalb des Kirchenvorstandes, die Wünsche von Jung und Alt zu beachten und mit attraktiven Angeboten die Gemeindemitglieder wieder für die Kirche zu begeistern.

am 22. Oktober



Ronald Sterr

Jahrgang 57, Dipl. Ingenieur (FH) aus Egglham, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil mir die Mitwirkung am kirchlichen Leben in meiner Kirchengemeinde wichtig ist.



Iris Völkel

Jahrgang 58, Dipl. Verwaltungswirtin (FH) und selbständige Wellnessberaterin aus Aidenbach, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich in meiner Jugend sehr gute Erfahrungen in meiner damaligen Kirchengemeinde gemacht habe. Teil einer lebendigen Gemeinde zu sein ist etwas sehr schönes. Ich hoffe, dass ich etwas in diesem Sinn dazu beitragen kann.



Anna Werner

Jahrgang 70, Lehrerin für Mathematik und Physik aus Aldersbach, verheiratet, 3 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich auf sozialer Ebene gerne engagiere. Mit meinem Beispiel möchte ich ein Zeichen setzen, um auch meine eigenen Landsleute (Spätaussiedler) zu motivieren, den Weg zur Kirche zu finden.



Marion Wollner

Jahrgang 68, Bürokauffrau aus Aidenbach, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere für den nächsten Kirchenvorstand, weil ich mich für die Gemeindearbeit interessiere und ich sie weiterhin im Bereich der Jugendarbeit unterstützen möchte.

Die frühen 60er Jahre

Vor wenigen Tagen erhielt der Verfasser einen Anruf aus Hannover. Am Telefon war die Frau des früheren Aidenbacher Vikars und späteren Oberkirchenrats Reinhold Mauritz. Sie hätte im Bayerischen Wald Urlaub gemacht und habe sich zu einem Ausflug nach Aidenbach entschlossen, weil ihr die erste Wirkungsstätte ihres inzwischen leider verstorbenen Mannes in guter Erinnerung geblieben sei.

Nachfolger von Vikar Mauritz wurde seinerzeit Vikar Gerhard Rau.

Er schreibt in seiner kleinen Gemeindechronik aus dem Jahr 1966:

„Am Sonntag, 22. Mai 1960 hält Vikar Mauritz seinen Abschiedsgottesdienst, um für sechs Jahre nach Brasilien zu gehen.“ Im Vilshofener Anzeiger ist dazu zu lesen, dass der Kirchenvorstand des Vikariats seine Glaubensgenossen zu einer schlichten Abschiedsfeier ins Cafe Bindig eingeladen hatte. Pfarrer Wiedemann sprach dabei davon, dass das Pfarramt Vilshofen als Mutter seines nun erwachsenen Kindes, des Vikariats Aidenbach, alles Interesse an einem beiderseitigen besten Einvernehmen habe. Mit dem großen Schritt nach Brasilien werde die zurückbleibende

Gemeinde Aidenbach nicht so ohne weiteres fertig werden können. Sie müsse sich aber die weltweite ökumenische Aufgabe der Kirche vor Augen halten. So gesehen habe Aidenbach ein Stück seiner selbst an die Ökumene abgetreten und das solle sie trösten und sie froh stimmen. Reinhold Mauritz, inzwischen zum Pfarrer ernannt, lobte die Aidenbacher Gemeinde in den höchsten Tönen: Sie habe ihn als Anfänger mit offenen Armen und verzeihendem Verständnis empfangen und es sei keine billige Phrase, dass ein Pfarrer gerade der Gemeinde zum unvergesslichem Dank verpflichtet sei, die ihm die ersten schwierigen Anfangsjahre, eingedenk der Heiligen Schrift, so leicht gemacht habe.“



Reinhold Mauritz als Vikar in Aidenbach

Die Ausstattung der Kreuzkirche war anfangs der 60er Jahre in etwa abgeschlossen. Was noch fehlte, war eine Orgel. Das Begleitinstrument zum Gottesdienst bestand aus einem Harmonium, klavierähnlich aussehend, und orgelähnliche Töne von sich gebend. „Organist“ war damals Willy Käßmann jun., während sein Vater das Amt des Kirchenpflegers innehatte.

Im September 1960 waren Gäste aus dem Landratsamt Vilshofen in Aidenbach und besichtigten auch die Kreuzkirche. Vikar Rau war klug genug auf die noch fehlende Orgel hinzuweisen und so ergab es sich wie von selbst, dass die Einlagen in den Opferstock etwas reichlicher ausfielen und als Grundstock zur Anschaffung einer Orgel dienen konnten. Bereits im Februar 1961, so berichtet der Vilshofener Anzeiger, wurde der konkrete Plan für die Orgel der Kreuzkirche gefasst und der erste Tausender lag auch schon auf dem Sparkonto.

Inzwischen verlief das Gemeindeleben in jenen ruhigen Bahnen, die das Kirchenjahr vorgibt. Man bekam Besuche, feierte Advent und Weihnachten und es wurde konfirmiert. Am Palmsonntag 1961 waren es zwei Buben und zwei Mädchen. Und man machte Besuche. So im Oktober 1961 in Vilshofen, als Pfarrer Wiedemann und Vikar Rau von ihren Besuch beim

Evangelischen Kirchentag in Berlin berichteten. Dort hatten sie den Präses der Brasilianischen Synode getroffen, der „unseren“ Vikar Mauritz in sein neues Amt eingeführt hatte. Ansonsten war der Kirchentag, wie Pfarrer Wiedemann berichtete, noch sehr vom Mauerbau im August geprägt.

Immer wieder musste Abschied genommen werden. Im Oktober zogen die Käßmanns nach Stadeln bei Fürth und in den letzten Tagen dieses Monats beendete Pfarrer Hans Wiedemann seine Tätigkeit in Vilshofen. Er war zum Dekan ernannt worden und leitete anschließend bis zu seinem Ruhestand das Dekanat Sulzbach-Rosenberg.

Die Verdienste von Pfarrer Wiedemann für die Aidenbacher Gemeinde sind nicht hoch genug einzuschätzen. In den entscheidenden Jahren nach dem Krieg hat er mit Herz und Tatkraft den Aufbau seiner Gemeinden geleitet. Er hat wissenschaftlich Kirchen- und Religionsgeschichte betrieben und nicht zuletzt verdankt der Verfasser ihm unvergessliche Religions- und Lateinstunden an der Oberrealschule Vilshofen.

Genau sechs Jahre nach der Einweihung der Kreuzkirche wurde das an dem Gotteshaus vorbeiführende Sträßlein staubfrei gemacht und es erhielt den Namen Kreuzkirchenstraße.

Vikar Rau stellte bei der kleinen Feier seine Ansprache unter die Worte des 128. Psalms: „Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet.“ Er konnte auch berichten, dass das Spendenaufkommen erlaube, mit dem Bau der Orgel zu beginnen.

Zur Tausendjahr-Feier der Marktgemeinde im August 1962 ließ es sich Pfarrer von Bressensdorf nicht nehmen, die Festpredigt in der Kreuzkirche zu halten. Katholischerseits hielt der spätere Passauer Bischof Dr. Anton Hofmann ein festliches Pontifikalamt. Er verwies in seiner Predigt, so steht es im Vilshofener Anzeiger, darauf, dass „über Aidenbach und seine Umgebung in besonderem Maße ein weiß-blauer Flor zu liegen scheint.“

„Die neue Orgel – Mahnerin und Gehilfin des Dankes“. So überschrieb der Vilshofener Anzeiger seinen Artikel zur Orgelweihe in der Kreuzkirche am 29. September 1963. Die Zeitung übernahm diesen Gedanken von Dekan Götz, der seiner Predigt die Worte aus den Klageliedern des Propheten Jeremia zugrunde gelegt hatte: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, sondern sie ist alle Morgen neu und seine Treue ist groß.“ Dafür zu danken sei Christenpflicht und die neue Orgel möge stets Mahnerin und

Gehilfin zum Dank der Gemeinde sein und ihren Lobgesang begleiten.

Baumeister der Orgel war Ekkehart Simon aus Landshut. Zum ersten Mal in einem Gottesdienst und am Nachmittag in einer musikalischen Feierstunde wurde die neue Orgel gespielt vom Passauer Stadtkantor Opp. Er lobte bereits damals die gute Akustik unseres kleinen Kirchleins.



Die Orgel am 29.09.1963, dem Tag ihrer Einweihung.

Mit dem Einbau der Orgel war die Ausstattung der Kreuzkirche abgeschlossen. Die Evang. Luth. Kirchengemeinde Aidenbach hatte eine vollständige Kirche und einen „richtigen“ Pfarrer, denn unserem Vikar Rau war bereits 1962 der Titel Pfarrer verliehen worden.

Horst Hawranek

(Fortsetzung folgt)

Wenn sie in ihrem privaten Archiv Fotos oder Unterlagen haben, die geeignet sind, die Geschichte unserer Gemeinde zu illustrieren, dann setzen Sie sich bitte mit Herrn Hawranek in Verbindung. Tel.: 08543/97590

Diese Seite wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht im Internet veröffentlicht.

Gruppen und Kreise

Eltern - Kind - Gruppen

Mittwoch 9.15-11.15 Uhr
Ansprechpartnerin:
Monika Glashauser
08543/916705



Freitag 9.00-11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Veronika Liebl 08543/918046



Kreativkreis

Einmal im Monat
19.00 - 21.00 Uhr

Die nächsten Termine:
Dienstag 10. Oktober
Dienstag 14. November
Ansprechpartnerin: Gisela Bühner
Tel.: 08543/916392



Seniorenkreis

Einmal im Monat
ab 14.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Montag 09. Oktober
Montag 13. November
Ansprechpartnerin: Gisela Bühner
Tel.: 08543/916392



Jugendgruppe

Einmal im Monat
18.00 - 21.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Dienstag 03. Oktober
Dienstag 28. November
Ansprechpartnerin: Anett Schneider
Tel.: 08543/917373



Posaunenchor

Proben nach
Vereinbarung
20-22 Uhr.



Termine bitte erfragen bei:
Hans Fillep
Tel.: 08542/417174

Kindergruppe

Für Kinder von 8-11 J.
Jeden Montag von
16 - 17 Uhr,
nicht am 09.10. + 13.11.!
Ansprechpartnerin:
Svenja Baumann
Tel.: 08543/9189030



Kontakte

Pfarrer Roland Thürmel und
Pfarrerin Sibylle Thürmel,
Kreuzkirchenstr. 2, 94501 Aidenbach
Tel.: 08543/1336
(Bitte sprechen sie ihr Anliegen auch
auf den Anrufbeantworter!)
Fax.: 08543/916896
E-Mail: pfarramt.aidenbach@elkb.de

Pfarramtsbüro
Bernhild Baumann
(zugleich Kirchenpflegerin)
Anschrift siehe oben.
Bürozeiten: Donnerstag 16 – 18 Uhr

Vertrauensmann im Kirchenvorstand:
Horst Hawranek
Simon-Hirschvogel-Str. 10
94501 Aidenbach
Tel.: 08543/97590

Spendenkonto:
Sparkasse Aidenbach
BLZ: 740 500 00 Konto: 620 201 889

Kirchgeldkonto:
Sparkasse Aidenbach
BLZ: 740 500 00 Konto: 620 200 501

So finden sie zur Kreuzkirche:
Vom Marktplatz Aidenbach aus
Richtung Eggldham steil den Berg hoch
fahren und oben gleich links. Dann
nach wenigen Metern auf der rechten
Seite. Der Eingang ist am Brunnen.

Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Passau e.V.
Soziale Beratung, Eheberatung,
Erholungshilfe, Häusliche Kranken-
und Altenpflege
Nikolastr. 12 d, 94032 Passau
Tel.: 0851/56060

Aids-Informations- und
Beratungsstelle
Bahnhofstr. 16 b, 94032 Passau
Tel.: 0851/71065

Telefon-Seelsorge
Tel.: 0851/11102

Informative Internetseiten:
www.bayern-evangelisch.de
www.kircheundgeld.de
www.velkd.de
www.ekd.de
www.solideo.de (Kirchenmusik)
www.crossbot.de (Suchmaschine)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch – Lutherischen
Kirchengemeinde Aidenbach – Aldersbach – Eggldham;
Vorsitzender: Pfarrer Roland Thürmel

Redaktion: Pfarrer Roland Thürmel (verantwortlich), Pfarrerin Sibylle
Thürmel, Wolfgang Seitz, Horst Hawranek.

Druck: Gebeßler, Untermarkt 15, 94496 Ortenburg

Der "Gemeindebrief" erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von
550 Exemplaren – gedruckt auf umweltfreundlichen Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember-Februar ist der 16.11.06.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen
Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,
ist ausdrücklich untersagt.

Informationen zur Kirchenvorstandswahl am 22. Oktober

Wer wird gewählt? Es werden 5 Kandidaten in den Kirchenvorstand gewählt.
Gewählt sind die 5 Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten.

Wer darf wählen? Wählen dürfen alle Gemeindeglieder, die am Wahltag seit drei Monaten unserer Kirchengemeinde angehören und 16 Jahre alt, bzw. 14 Jahr alt und bereits konfirmiert sind.

Wie kann man wählen? Die Wahlausweise werden Ende September verschickt. Wer keinen Wahlausweis erhalten hat, bzw. keinen mehr hat, kann trotzdem wählen, wenn er sich im Wahllokal ausweisen (Lichtbild!) kann und im Wahlberechtigtenverzeichnis geführt wird.

Stimmabgabe im Wahllokal Es gibt zwei Möglichkeiten zu wählen:
1) Die persönliche Stimmabgabe im Wahllokal
2) Die Briefwahl

Es werden drei Wahllokale eingerichtet:
1) Aidenbach in der Kreuzkirche
Kreuzkirchenstraße 2
geöffnet im Anschluss an den Gottesdienst
ca. 11.15–13.00 Uhr

2) Egglham, Hauptstraße 33 (Rathaus)
14.30–15.30 Uhr

3) Aldersbach, Klosterplatz 1 (Rathaus)
16.00–17.00 Uhr

Wichtiger Hinweis: Sie können ihr Stimme unabhängig von ihrem Wohnort in jedem Wahllokal abgeben.

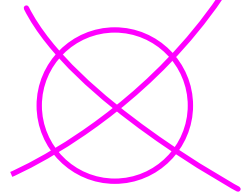
Bitte bringen Sie Ihren Wahlausweis mit, bzw. notfalls Ihren Personalausweis.

Was ist bei der Briefwahl zu beachten? Die Briefwahlunterlagen müssen "rechtzeitig", wenn möglich bis eine Woche vor der Wahl, angefordert werden, damit sie noch pünktlich zugestellt werden können. Die Briefwahlunterlagen können im Pfarramt (Tel 08543 / 1336) beantragt werden.

Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen können

1) bis zum 22. Oktober 17.00 Uhr im Pfarramt (Kreuzkirchenstr. 2, 94501 Aidenbach) abgegeben werden. Bitte einfach in den Briefkasten einwerfen.

2) Mit der Post an das Pfarramt geschickt werden. Bitte spätestens am Mittwoch den 18. Oktober einwerfen, damit die Unterlagen rechtzeitig im Pfarramt ankommen!



Wussten Sie schon....

...dass wir in diesem Jahr wieder eine erfreulich große Anzahl an Konfirmanden haben (insgesamt 9) und die Gruppe in diesem Jahr von Frau Pfarrerin Thürmel unterrichtet wird?

Danke!

An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an Frau Grüneberg und all ihre Mithelferinnen, die unsere Kirche das ganze Jahr über innen und außen herum mit Blumenschmuck versorgen.



Margarete Grüneberg bei der Neugestaltung der Blumenbeete vor unserer Kreuzkirche (Foto:Thürmel)

Ehepaar Gunsenheimer auf Kurzbesuch



Frau Gunsenheimer beim Eintrag in das Gästebuch und Pfarrer Gunsenheimer (von 1966-1975 evangelischer Vikar und Pfarrer in Aidenbach) bei der Lektüre des Gemeindebriefes. (Foto: Thürmel)

Gesucht! Gefunden?



"Meine allerbeste Freundin ist jetzt im Kindergarten. Wann kommen endlich neue Kinder zur Mutter-Kind-Gruppe?" Die MuKi-Gruppen freuen sich auf neue Kinder und Eltern! Genaueres auf Seite 10 dieser Ausgabe.

Herbstsammlung der Diakonie



In Zeiten des wachsenden Sozialabbaus ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen diakonischer Arbeit unverzichtbar geworden. Die Unterstützung, Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen steht im Blickpunkt dieser Sammlung.

70 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern zur Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Bitte überweise Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde (zu finden auf Seite 11).

Verwendungszweck:

"Herbstsammlung Diakonie"

Wir leiten die Gelder am Ende der Sammlung weiter. (R. Thürmel)



Krippenspiel Mach mit!



In diesem Jahr soll es wieder ein klassisches Krippenspiel an Heiligabend in unserer Kirche geben. Mit richtigen Hirten, Engeln, Ochs und Esel, Maria und Josef und natürlich mit einem kleinen Jesuskind. Wer von euch zwischen 5 und 12 Jahre alt ist und mitmachen will, der ruft einfach im Pfarramt an und kommt zur ersten Probe! Die Termine:

09.11. 16-18 Uhr "Casting"

22.11. 9-12 Uhr (Buß- und Betttag)

07.12. 16-18 Uhr

21.12. 16-18 Uhr Generalprobe

24.12. 16-17 Uhr Aufführung

Regie: Pfarrer Thürmel



Oktober 2006

So 01.10.	Erntedank	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Roland Thürmel + Team		
So 08.10.	17. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel		
So 15.10.	18. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst Vikar Jakob Sibbor (aus Vilshofen)		
So 22.10.	19. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung und Erstzulassung der Konfirmanden / Pfarrerin Sibylle Thürmel Im Anschluss Wahl des neuen Kirchenvorstandes (Genaueres auf der Rückseite dieser Ausgabe)		
Fr 27.10.		16.00 Uhr	Ökumenischer Minigottesdienst* Pfarrer Sibylle Thürmel + Team	!	
So 29.10.	20. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel		

November 2006

So 05.11.	21. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel		
So 12.11.	drittletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel		
So 19.11.	vorletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Uhr	Themen-Gottesdienst Lektor Rüdiger Pangritz		
Mi 22.11.	Buß - und Bettag	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte in Eggldham Pfarrer Roland Thürmel	!	
So 26.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres / Pfarrerin Sibylle Thürmel		

*Ökumenische Minigottesdienste

Am Freitag den 27. Oktober ist es wieder so weit: Alle Minis, evangelisch oder katholisch kommen zusammen und feiern mit ihren Eltern, Pfarrerin Sibylle Thürmel und Team Gottesdienst. 16.00 Uhr, Kreuzkirche

1. Oktober Erntedank

Die Kinder sind herzlich eingeladen am Einzug in die Kirche mit Erntegaben teilzunehmen. Besonders geeignet sind Lebensmittel mit einer mittleren bis hohen Haltbarkeit.

20. November Ewigkeitssonntag

Wir gedenken in einem feierlichen Gottesdienst der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Alle, die der Verlust eines lieben Menschen bewegt, sind besonders herzlich eingeladen.

26. November Kathreinmarkt

Wie in den letzten Jahre, so ist unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand auf dem Aidenbacher Kathreinmarkt vertreten. Kommen Sie vorbei oder verabreden Sie sich an unserem Stand!

3. Dezember 1. Advent

Schon jetzt der Hinweis auf den Abendmahlsgottesdienst am 1. Advent um 10 Uhr. In diesem Gottesdienst wird der neue Kirchenvorstand feierlich in sein Amt eingeführt. Außerdem haben wir die Vilstaler Subenmusik bei uns, die den Gottesdienst musikalisch gestalten wird.

! angegebenes Ort bzw.  Kindergottesdienst/Familiengottesdienst/ angegebenes Zeit beachten  Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  im Anschluss Kirchenkaffee

Soweit kein anderer Ort genannt ist, finden alle Gottesdienste in der Ev. Kreuzkirche, Kreuzkirchenstr. 2, in Aidenbach statt. Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auch auf die Angaben in der Tagespresse.